

5. Internationale Tagung

FRAUEN

A stylized red leaf logo with three leaves and a central stem, positioned over the letter 'A' in the word 'FRAUEN'. The stem and the bottom half of the leaf are filled with green horizontal lines.

EN

IN DER LANDWIRTSCHAFT

VERNETZEN – WISSEN – HANDELN

2. – 4. April 2025. Bozen, Südtirol

Ziel der Tagung:

Die 5. Internationale Tagung „Frauen in der Landwirtschaft“ bietet eine vielfältige Plattform für den Austausch und die Vernetzung von Frauen in der Landwirtschaft. Diese Tagung ermöglicht es, aktuelle Forschungsergebnisse mit einem breiten Publikum zu diskutieren und einen intensiven Wissens- und Erfahrungsaustausch zu fördern. Im Mittelpunkt stehen dabei Frauen aus der Landwirtschaft, aber auch Vertreterinnen und Vertreter aus der Forschung, der landwirtschaftlicher Beratung, aus Politik und Verwaltung, sowie alle, die sich mit dem Thema „Frauen in der Landwirtschaft“ befassen, und weitere Interessierte.

Im Rahmen der Tagung werden bedeutende Themen wie das Spannungsfeld zwischen Gesellschaft und Landwirtschaft, die Bedeutung kleinstrukturierter landwirtschaftlicher Betriebe und der Arbeitsplatz Landwirtschaft beleuchtet. Durch die Diskussion dieser Themen unter dem speziellen Blickwinkel der Frauen in der Landwirtschaft werden Bedürfnisse, Fragen und Probleme sichtbar gemacht.

Organisatoren:



**Südtiroler
Bäuerinnenorganisation**

eurac
research



Freie Universität Bozen
Libera Università di Bolzano
Università Lìedia de Bulsan



WIFO

HANDELS-, INDUSTRIE-, HANDWERKS-,
TOURISMUS- UND LAND-
WIRTSCHAFTSKAMMER BOZEN

Institut für
Wirtschaftsforschung

Programm:

Mittwoch, 02. April 2025

08:15 Einlass und Registrierung

08:45 Begrüßung und Grußworte

SPANNUNGSFELD GESELLSCHAFT – LANDWIRTSCHAFT

09:30 **Das Spannungsfeld Gesellschaft – Landwirtschaft aus soziologischer Sicht: Die Rolle der Landwirtschaft in der Gesellschaft**
Rike Stotten, *Universität Innsbruck (Österreich)*
Anschl. Diskussion

10:15 **Landwirtschaft im Wandel: Politische Maßnahmen und technologische Innovationen**
Elisabeth Gsottbauer, *Freie Universität Bozen (Südtirol)*
Anschl. Diskussion

11:00 Pause

11:30 **Biodiversitätsfreundliche Landwirtschaft - Realität oder Wunschdenken?**
Andreas Hilpold, *Eurac Research (Südtirol)*
Anschl. Diskussion

12:30 Mittagessen

14:00 – 16:00 WORKSHOPS

An den Tagen 1 und 2 finden jeweils sechs Workshops statt. Am zweiten Tag werden die gleichen Workshops erneut angeboten, jedoch mit einer anderen Gruppe von Teilnehmenden. Bei der Anmeldung können bis zu drei Präferenzen angegeben werden. Die Platzvergabe erfolgt unter Berücksichtigung der Wünsche im Rahmen einer fairen Verteilung.

Workshop 1: **Wie kann man Landwirtschaft gut erzählen?**

Wie wird die Landwirtschaft nach außen hin präsentiert und wie kann ein konstruktiver Dialog zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft funktionieren? Gemeinsam erarbeiten wir, wie die Landwirtschaft ihre Bedeutung für die Gesellschaft klar kommunizieren und gleichzeitig die Erwartungen der Öffentlichkeit besser verstehen kann. Welche Schlüsselrolle können Frauen dabei spielen?

ImpulsgeberInnen:

Workshop 2: **Wie kann die Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Umweltschutz gelingen?**

Wir geben Raum für Austausch von Praktiken und innovativen Ansätzen zur Förderung nachhaltiger Landwirtschaft und Umweltschutzmaßnahmen. Welche

gemeinsamen Ziele verfolgen Landwirtschaft und Umweltschutz, wo gibt es Divergenzen? Wie kann man eine gemeinsame Strategie finden?

Workshop 3: **Innovative Möglichkeiten in der kleinstrukturierten Landwirtschaft**
Von der Idee bis zur Umsetzung: Kleinstrukturierte Landwirtschaftsbetriebe stehen vor einzigartigen Herausforderungen. Der Workshop bietet praktische Einblicke und Diskussionen darüber, wie Innovationen helfen können, die Herausforderungen kleiner Betriebe zu bewältigen.

Impulsgeberin: Nicole Prop, Projektleiterin EU-Projekt: „(neue) Formen der Diversifizierung in der Landwirtschaft, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, Wien

Workshop 4: **Mehrwert der kleinstrukturierten Landwirtschaft für ein lebendiges Gemeinwohl**

Dieser Workshop untersucht, wie kleinere Betriebe zur Ernährungssicherheit beitragen, traditionelle Praktiken bewahren und lokale Wirtschaftskreisläufe stärken können. Die Teilnehmenden reflektieren über die soziale Resilienz und den kulturellen Beitrag kleiner Betriebe für ein nachhaltiges Gemeinwohl. Welche Maßnahmen müssen gesetzt werden, um diesen Mehrwert zu erhalten und vor allem Frauen am Land eine Perspektive zu bieten?

Workshop 5: **Krisenbewältigung in der Landwirtschaft: Persönliche Herausforderungen meistern**

Wie lassen sich Herausforderungen wie Generationenkonflikte, Erbschaftsstreitigkeiten und finanzielle Belastungen erfolgreich bewältigen? Aus der Perspektive der Frau werden in einer aktiven Diskussionsrunde Strategien und Möglichkeiten vorgestellt, die auf den Erfahrungen und dem Wissen der Teilnehmenden basieren.

Workshop 6: **Attraktivität des Berufes Bäuerin**

Die Teilnehmenden diskutieren über Chancen und Herausforderungen des Berufes Bäuerin und ermitteln den Handlungsbedarf zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit in der Landwirtschaft.

17:00 – 18:30 **Betriebsbesichtigungen mit anschließendem Abendessen**

Insgesamt stehen fünf Höfe in Bozen und Umgebung für die Betriebsbesichtigungen zur Auswahl. Nach der Besichtigung findet für jede Gruppe ein gemeinsames Essen in der Nähe statt. Jeder Betrieb kann nur eine begrenzte Anzahl an Teilnehmenden aufnehmen. Sobald diese Zahl erreicht ist, ist der Betrieb nicht mehr auswählbar. Die Zuteilung erfolgt entsprechend der Verfügbarkeit der Plätze und in der Reihenfolge der Anmeldungen

1. Stampferhof in Völs am Schlern – Traditioneller Bauernspeck aus Südtirol

Veronika Stampfer Mahlknecht

2. Schrentewin Hof in Lana – Alles rund um den Apfel

Patrizia Prantl Karnutsch

3. Kreuzweger-Hof in Jenesien – Bio-Heumilch und alte Tierrassen

Sieglinde Pircher Unterkofler

- 4. Pfannenstielhof in Bozen – Familienweinbau mit Tradition und Leidenschaft**
Familie Pfeifer
- 5. Kronlechnerhof in Welschnofen – Vielfalt seltener Gemüsesorten**
Anna Maria Kofler Gall

21:00 Rückfahrt nach Bozen

08:15 Einlass

08:45 Begrüßung

KLEINSTRUKTURIERTE LANDWIRTSCHAFT

09:00 **Geldflüsse zwischen Hof und Haushalt - und was das mit den Frauen zu tun hat**

Sandra Contzen und Anna Kröplin, *Berner Fachhochschule (Schweiz)*

Anschl. Diskussion

09:45 **Die Lebens- und Arbeitssituation von Frauen auf viehhaltenden Betrieben in Deutschland**

Juliane Zazie von Davier, *Johann Heinrich von Thünen-Institut (Deutschland)*

Anschl. Diskussion

10:30 Pause

11:00 **Land.Macht.Geschlecht. - Wie Geschlechterverhältnisse das Leben und Arbeiten in der Landwirtschaft prägen**

Janna Luisa Pieper, *Georg-August-Universität Göttingen (Deutschland)*

Anschl. Diskussion

11:45 **"VIELFALT BEWAHREN": Die Rolle der kleinstrukturierten Landwirtschaft in einer globalisierten Welt**

Valentina Gutkas, *Landjugend (Österreich)*

Anschl. Diskussion

12:45 Mittagessen

14:00 – 16:00 WORKSHOPS

An den Tagen 1 und 2 finden jeweils sechs Workshops statt. Am zweiten Tag werden die gleichen Workshops erneut angeboten, jedoch mit einer anderen Gruppe von Teilnehmenden. Bei der Anmeldung können bis zu drei Präferenzen angegeben werden. Die Platzvergabe erfolgt unter Berücksichtigung der Wünsche im Rahmen einer fairen Verteilung.

Workshop 1: **Wie kann man Landwirtschaft gut erzählen?**

Wie wird die Landwirtschaft nach außen hin präsentiert und wie kann ein konstruktiver Dialog zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft funktionieren? Gemeinsam erarbeiten wir, wie die Landwirtschaft ihre Bedeutung für die Gesellschaft klar kommunizieren und gleichzeitig die Erwartungen der Öffentlichkeit besser verstehen kann. Welche Schlüsselrolle können Frauen dabei spielen?

Workshop 2: **Wie kann die Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Umweltschutz gelingen?**

Wir geben Raum für Austausch von Praktiken und innovativen Ansätzen zur Förderung nachhaltiger Landwirtschaft und Umweltschutzmaßnahmen. Welche gemeinsamen Ziele verfolgen Landwirtschaft und Umweltschutz, wo gibt es Divergenzen? Wie kann man eine gemeinsame Strategie finden?

Workshop 3: **Innovative Möglichkeiten in der kleinstrukturierten Landwirtschaft**

Von der Idee bis zur Umsetzung: Kleinstrukturierte Landwirtschaftsbetriebe stehen vor einzigartigen Herausforderungen. Der Workshop bietet praktische Einblicke und Diskussionen darüber, wie Innovationen helfen können, die Herausforderungen kleiner Betriebe zu bewältigen.

Impulsgeberin: Nicole Prop, Projektleiterin EU-Projekt: „(neue) Formen der Diversifizierung in der Landwirtschaft, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, Wien

Workshop 4: **Mehrwert der kleinstrukturierten Landwirtschaft für ein lebendiges Gemeinwohl**

Dieser Workshop untersucht, wie kleinere Betriebe zur Ernährungssicherheit beitragen, traditionelle Praktiken bewahren und lokale Wirtschaftskreisläufe stärken können. Die Teilnehmenden reflektieren über die soziale Resilienz und den kulturellen Beitrag kleiner Betriebe für ein nachhaltiges Gemeinwohl. Welche Maßnahmen müssen gesetzt werden, um diesen Mehrwert zu erhalten und vor allem Frauen am Land eine Perspektive zu bieten?

Workshop 5: **Krisenbewältigung in der Landwirtschaft: Persönliche Herausforderungen meistern**

Wie lassen sich Herausforderungen wie Generationenkonflikte, Erbschaftsstreitigkeiten und finanzielle Belastungen erfolgreich bewältigen? Aus der Perspektive der Frau werden in einer aktiven Diskussionsrunde Strategien und Möglichkeiten vorgestellt, die auf den Erfahrungen und dem Wissen der Teilnehmenden basieren.

Workshop 6: **Attraktivität des Berufes Bäuerin**

Die Teilnehmenden diskutieren über Chancen und Herausforderungen des Berufes Bäuerin und ermitteln den Handlungsbedarf zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit in der Landwirtschaft.

17:00 Besichtigung der Kellerei Bozen mit anschließendem gemeinsamen Abendessen vor Ort

21:00 Rückfahrt

Freitag, 04. April 2025

08:15 Einlass

08:45 Begrüßung

ARBEITSPLATZ LANDWIRTSCHAFT

09:00 **Warum bin ich mit Leidenschaft selbstständige Landwirtin und Beraterin?
- mein soziales und wirtschaftliches Arbeitsumfeld ist sehr vielseitig und
herausfordernd und immer richtig!**

Elisabeth v. Bothmer, *selbstständige Beraterin angeschlossen an die Ländliche Betriebsgründungs- und Beratungsgesellschaft GmbH Göttingen (Deutschland)*
Anschl. Diskussion

09:45 **Generalistinnen am Berg – Einblicke in das Leben und Arbeiten Südtiroler
Bergbäuerinnen**

Almut Schneider, *Goethe-Universität Frankfurt am Main (Deutschland)*
Anschl. Diskussion

10:30 Pause

11:00 **„Bäuerin-Sein“ in Zeiten sozialer, ökonomischer und ökologischer
Transformationen und Krisen – Herausforderungen und Perspektiven**

Theresia Oedl-Wieser, *Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen in Wien (Österreich)*
Anschl. Diskussion

11:45 **Zwischen Feldarbeit und Fürsorge: Offen und verdeckt geäußerte
Belastungen durch freiwillige und unfreiwillige Pflege Angehöriger im
häuslichen Umfeld**

Christine Niens, *Georg-August-Universität Göttingen (Deutschland)*
Anschl. Diskussion

12:30 Mittagessen

14:00 **Diskussionsrunde mit Politikern und Reflexionen der
Bäuerinnenorganisationen**

Vorstellung der Ergebnisse aus den Workshops

16:00 Ende der Tagung

